

Nr. **XIX. GP-NR**
371 **IJ**
1995 -01- 17

ANFRAGE

des Abgeordneten Haigermoser und Kollegen an den Bundeskanzler
 betreffend die von Italien entgegen dem EU-Beitrittsvertrag eingehobene Grenzabgabefür
 Lkw

Laut EU-Beitrittsvertrag ist Italien berechtigt von jedem österreichischen Lkw bei der Einreise
 heuer 87 Schilling und ab dem kommenden Jahr 47 Schilling einzuheben.

Seit 1. Jänner 1995 haben die österreichischen Frächter jedoch 6000 Lire pro geladener Tonne
 bei der Ein- und Ausreise zu entrichten. Das ergibt bei einem vollbeladenen 38-Tonner bis zu
 1900 Schilling, also mehr als das Zwanzigfache dessen, was im EU-Vertrag festgelegt wurde
 und auch doppelt soviel, wie nach dem bis Ende 1994 in Kraft befindlichen italienischen
 Erlaß.

Wird seitens der Regierung nicht unverzüglich bei der EU gegen diesen ungeheuerlichen
 Vertragsverstoß vorgegangen, so drohen den heimischen Frächtern für Italienfahrten Kosten
 von rund 360 Millionen Schilling im Jahr. Das würde im Vergleich zu der EU-konformen
 Gebühr – diese belief sich auf etwa 36 Millionen Schilling jährlich – eine Mehrbelastung von
 324 Millionen Schilling ergeben.

Daß damit viele Unternehmter der betroffenen Branche völlig unverschuldet vor große
 wirtschaftliche Probleme gestellt werden liegt klar auf der Hand.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler die folgende

ANFRAGE

1. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den fortwährenden italienischen Verstoß gegen
 den EU-Beitrittsvertrag hinsichtlich der Lkw-Gebühren so rasch wie möglich zu beenden?

2. Bis wann rechnen Sie damit, daß diese Bemühungen zu einem EU-konformen Verhalten
 Italiens führen werden?

3. Bestehen Möglichkeiten, die heimischen Transporteure für die in der Zwischenzeit zu
 Unrecht entrichteten Abgaben zu entschädigen?

4. Falls ja, welche sind dies und wird Österreich diese wahrnehmen?

5. Falls nein, wird Österreich dann in der EU initiativ werden, um in der Zukunft zu
 verhindern, daß Verstöße gegen EU-Verträge seitens eines Mitgliedstaates nicht folgenlos
 bleiben?